

Inhaltsverzeichnis

Der Rechts- und der Demokratietheoretiker Hans Kelsen – Eine Einführung	VII
Vom Wesen und Wert der Demokratie (1. Auflage 1920)	1
Allgemeine Staatslehre (Auszüge) (1925)	34
Demokratie (1926)	115
Vom Wesen und Wert der Demokratie (2. Auflage 1929)	149
Verteidigung der Demokratie (1932)	229
Wissenschaft und Demokratie (1937)	238
Foundations of Democracy (1955)	248
Schriften Hans Kelsens zur Demokratietheorie	387
Personen- und Sachregister	391

Der Rechts- und der Demokratietheoretiker Hans Kelsen – Eine Einführung

„Man muß seiner Fahne treu bleiben, auch wenn das Schiff sinkt; und kann in die Tiefe nur die Hoffnung mitnehmen, daß das Ideal der Freiheit unzerstörbar ist und daß es, je tiefer es gesunken, um so leidenschaftlicher wieder aufleben wird.“

Hans Kelsen, Verteidigung der Demokratie, 1932

Inhaltsübersicht

I. Zwei Perspektiven auf Hans Kelsen: Der universale Rechtstheoretiker und der deutsche Staatsrechtslehrer	VIII
1. Der Jurist des 20. Jahrhunderts	VIII
2. Ein nicht rezipierter Klassiker	VIII
II. Fünf Strategien, sich mit Kelsens Lehre nicht auseinander- setzen zu müssen	XI
1. Formalistischer Reduktionismus?	XIII
2. Logizistischer Konstruktivismus?	XIII
3. Wirklichkeitsverweigernder Normativismus?	XIV
4. Politikflüchtiger Positivismus?	XV
5. Amoralischer Relativismus?	XVI
III. Kelsens ideologiekritische Rechtswissenschaft	XVII
IV. Kelsens Demokratietheorie im Lichte seiner Rechtstheorie .	XVIII
1. Das Volk als Staatsorgan	XIX
2. Die Fiktion der Repräsentation	XX
3. Freiheit als Grund der Demokratie	XXI
4. Majoritätsprinzip und Minderheit	XXII
5. Keine Wertfreiheit der Demokratie	XXIII

VIII

Der Rechts- und der Demokratietheoretiker Hans Kelsen

V.	Theoretiker und Parteigänger der Demokratie	XXIV
1.	Eigentümlichkeiten von Kelsens Demokratietheorie	XXIV
2.	Der letzte „Überlebende“ des Weimarer Quartetts	XXVI
3.	Anwalt der Demokratie	XXVII
4.	Demokratietheorie in Entwicklung	XXVII
VI.	Zu dieser Ausgabe	XXIX